



Torq optioniert Andrea Kupfer Porphyry Projekt in Chile

Vancouver, Kanada - 25. Mai 2021 - Torq Resources Inc. (TSX-V: TORQ, OTCQX: TRBMF) ("Torq" oder das "Unternehmen" - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/torq-resources-inc/>) freut sich bekannt zu geben, dass es erfolgreich die Option auf eine 100% Beteiligung am Kupferporphyrprojekt Andrea erworben hat, das sich im Norden Chiles, 100 Kilometer (km) östlich der Stadt La Serena befindet. Das Grundstück befindet sich am westlichen Rand des miozänen Gürtels El Indio, der die epithermalen Gold- und Silberlagerstätten von Weltrang El Indio und Pascua Lama (Barrick Gold Corporation) beherbergt (Abbildung 1). Dieser Gürtel wurde in den 1980er- bis 1990er-Jahren ausgiebig auf epithermale Edelmetallvorkommen erkundet, ist jedoch im Hinblick auf Kupfer-Porphyr-Systeme noch sehr wenig erforscht.

Shawn Wallace, Executive Chair & Director kommentierte:

"Wir freuen uns sehr, den Abschluss unserer zweiten Akquisition in diesem Jahr bekannt zu geben. Die Akquisition von Andrea stellt einen wichtigen Schritt in unserem erklärten Ziel dar, das Portfolio des Unternehmens mit hochgradig ertragreichen Kupfer- und Goldprojekten aufzufüllen. Die Explorationen auf dem Kupfer-Gold-Projekt Margarita und nun auch auf Andrea werden dem Unternehmen, seinen Aktionären und Stakeholdern ein aufregendes und potenziell lohnendes Jahr bescheren, da wir beide Projekte rasch zu Bohrungen vorantreiben. "

Andrea Projekt:

Das Projekt erstreckt sich über etwa 1.200 Hektar auf einer Höhe von 3900 - 4900 Metern (m). Das Projekt ist durch ein 3,5 km mal 1 km großes Alterationssystem gekennzeichnet, das sich entlang einer von Norden nach Süden verlaufenden Verwerfungszone befindet und die Einlagerung von mehrphasigen Porphyrkörpern lokalisiert, die in einer Höhe von etwa 4.300 m anomale Kupfer-, Gold- und Molybdängehalte aufweisen (Abbildung 2). Wichtig ist, dass der Großteil der 3,5 km langen Verwerfungszone und der damit verbundenen mineralisierten Porphyrkörper, die das primäre Zielgebiet auf dem Grundstück darstellen, unter einer Erdrutsch- und Kolluviumabdeckung nach der Mineralisierung liegen und nicht bebohrt wurden (Abbildungen 2 - 3).

Darüber hinaus wurden in höheren Lagen (4.600 - 4.800 m), östlich des Porphyrsystems, hochgradige Gold-Silber-Adern mit geringer bis mittlerer Sulfidierung in der Vergangenheit von Kleinschürfern abgebaut und von LAC Minerals in den 1990er Jahren durch Bohrungen getestet. Diese epithermalen Adern, die das Apolinario-Prospekt bilden, stehen nicht im Mittelpunkt der Explorationspläne von Torq, aber ihr Vorhandensein in Verbindung mit den kartierten Porphyren auf dem Projekt zeigt, dass ein vollständiges epithermales - porphyrisches Kontinuum des Mineralisierungssystems auf dem Grundstück vorhanden ist.

Michael Henrichsen, Chefgeologe, sagte:

"Das Projekt Andrea stellt eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, ein Kupferporphyrsystem von Weltklasse

aus dem Miozän in einem Gebiet zu entdecken, das traditionell auf epithermale Mineralisierungen im Zusammenhang mit dem produktiven Gürtel El Indio erkundet wurde. Das Vorhandensein von mehrphasigen Porphyrkörpern mit anomalen Kupfer-, Gold- und Molybdänwerten in Verbindung mit großen Aufladbarkeitsreaktionen zeigt das Potenzial des Projekts, eine neue Porphyrentdeckung zu liefern."

Geologie & Geochemie:

Das Grundstück ist in erster Linie durch eine in Nord-Süd-Richtung verlaufende Verwerfungszone gekennzeichnet, die permo-triassische kieselhaltige Vulkanite im Osten von einem mesozoischen Vulkan-Sedimentpaket im Westen trennt. Entlang dieser Verwerfungszone sind mehrstufige Porphyrgesteine mit dioritischer bis granodioritischer Zusammensetzung abgelagert, wobei jede Phase unterschiedliche Alterations- und Mineralisierungsmerkmale aufweist. Diese Porphyre sind durch Quarz-Serizit-Alteration, Quarz-Magnetit-Adern und Quarz-Kupferoxid-Stockwork-Aderungszonen gekennzeichnet, die alle Merkmale eines potenziell produktiven Porphyrsystems sind.

Historische Schürfproben in den beiden begrenzten Gebieten, in denen die Porphyre offen liegen, sind in Abbildung 2 dargestellt und in Tabelle 1 zusammengefasst. Die historischen Schürfproben auf dem Projekt Andrea wurden von Santiago Metals und Noranda Inc. entnommen. Torq hat keine Due-Diligence-Prüfung durchgeführt, um festzustellen, ob bei der Entnahme dieser Proben angemessene QA/QC-Protokolle eingehalten wurden, und kann auch nicht deren Genauigkeit oder Wiederholbarkeit bestätigen.

Der südliche Cluster von Gesteinsproben repräsentiert größtenteils einen Granodiorit-Phasen-Porphyr, der mit Kupferoxid-Quarz-Stockwork-Adern in Verbindung steht, die durchschnittliche Werte von 551 Teilen pro Million (ppm) Kupfer, 11,33 ppm Molybdän und 0,1 ppm Gold aufweisen. Die nördliche Ansammlung von Gesteinsproben ist durch vereinzelt Pyrit und geringfügige Kupfersulfide gekennzeichnet und steht in Zusammenhang mit Quarz-Magnetit-Adern in einem Diorit-Porphyr. Die Proben aus dem Dioritporphyr enthalten durchschnittlich 508 ppm Kupfer, 16 ppm Molybdän und 0,07 ppm Gold. Zusammengenommen weisen diese beiden Porphyrrhasen auf Kupfervorkommen entlang der Verwerfungszone hin und führen dazu, dass das technische Team von Torq in dieser Phase zwei Zielvorstellungen verfolgt: 1) Das Potenzial für eine Anreicherungsdecke in geringer Tiefe in Verbindung mit der Granodiorit-Porphyrrphase aufgrund des Vorhandenseins von Kupferoxid an der Oberfläche und 2) die Identifizierung einer höhergradigen Porphyrrphase unter dem Erdrutsch- und Kolluviummaterial.

Tabelle 1: Zusammenfassung der historischen Gesteinsproben

Typ	Anzahl der Stichproben		Au (g/t)	Cu (ppm)	Mo (ppm)
Diorit Durchschnittliche Geochemie	107	Minimum	0.005	38	0.5
		Maximum	0.55	1,900	72
		Mittelwert	0.069	508.6	16.45
Granodiorit Durchschnittliche Geochemie	162	Minimum	0.005	89	0.5
		Maximum	0.29	2,567	96
		Mittelwert	0.103	551.3	11.33

Geophysik:

Die Ergebnisse einer IP-Untersuchung des Grundstücks Andrea, die 2014 durchgeführt wurde, zeigen eine robuste 2,5 km mal 1 km große +18-Millivolt-Anomalie der Wiederaufladbarkeit, die sich größtenteils unterhalb der Erdrutsch- und Kolluviumabdeckung befindet, die das primäre Zielgebiet des Projekts darstellt (Abbildung 4). Wichtig ist, dass sich innerhalb der hohen Wiederaufladbarkeit ein von Norden nach Süden verlaufender Korridor mit niedrigeren Wiederaufladbarkeitswerten befindet, der das Potenzial für eine kaliumhaltige Alteration und eine hochgradige Mineralisierung innerhalb eines pyritischen Halos darstellen könnte, der durch höhere Wiederaufladbarkeitswerte gekennzeichnet wäre.

Historische Bohrungen:

Sieben Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 1.371 m und einer maximalen Tiefe von 250 m testeten die Peripherie des Hauptzielgebiets des Projekts Andrea (Abbildungen 2 & 4). Von diesen Bohrlöchern sind nur Teilergebnisse verfügbar, die unten in Tabelle 2 aufgelistet sind. Diese Ergebnisse können nicht durch Untersuchungszertifikate validiert werden, Torq betrachtet die Teilergebnisse jedoch als zuverlässig, da sie direkt aus historischen Unternehmensberichten entnommen wurden. Die historischen Ergebnisse der Bohrlöcher wurden von Lac Minerals gesammelt. Torq hat keine Due-Diligence-Prüfung durchgeführt, um festzustellen, ob bei der Entnahme dieser Bohrproben angemessene QA/QC-Protokolle eingehalten wurden und kann auch nicht deren Genauigkeit oder Wiederholbarkeit bestätigen.

Wichtig ist, dass in diesen Bohrlöchern die Anomalien der Wiederaufladbarkeit, die einen wichtigen Teil des zukünftigen Bohrziels darstellen, nicht getestet wurden (Abbildung 4). Der bedeutendste gemeldete Abschnitt war 146 m mit 980 ppm Kupfer und 46 ppm Molybdän in Bohrloch DAP-37. Die Abschnitte in den Bohrlöchern DAP-38 und DAP-39 zeigen ebenfalls diskrete Zonen mit erhöhten Molybdänwerten zwischen 76 und 203 ppm. Die steigenden Kupfer- und Molybdänwerte könnten einen Vektor in Richtung eines höhergradigen Teils des Systems in der Tiefe darstellen, der möglicherweise mit der Anomalie der Wiederaufladbarkeit in Zusammenhang steht.

Andrea Historische Bohrung

Bohrung ID	NordPSAD56	Ost PSAD56	Elevation	Azimut	Dip	Länge
DAP-37	6,734,633	388,124	4,209.4	341	-60	140.6
DAP-38	6,734,669	388,102	4,204.9	345	-61	218.65
DAP-39	6,734,195	387,958	4,259.6	345	-80.5	300
DAP-40	6,734,405	388,065	4,216.0	0	-90	42.1
DAP-41	6,734,147	388,024	4,295.8	305	-80	211.9
DAP-42	6,734,211	388,025	4,279.3	300	-72	200
DAP-43	6,734,111	387,958	4,284.1	295	-55	258.3
GESAMT						1371.55

Andrea Probenergebnisse, Historische Bohrungen

Bohrung ID	Von	Bis	Intervall	Cu (ppm)	Au (g/t)	Mo (ppm)
DAP-37	0	140.6	140.6	978	0.02	46
	123	140.6	17.6	1314	0.1	102
DAP-38	85	94	10	394	0.1	213
	186	190	4	100	0.1	179
DAP-39	9	30	21	1055	0.1	76

Explorationsplan:

Torq plant, das Projekt Andrea durch die Durchführung von geologischen und Alterationskartierungen, ein Gesteinsprobenprogramm und die Erstellung einer 3D-Inversion der induzierten Polarisationsdaten zur Definition von Bohrzielen rasch zur Bohrstufe zu bringen. Das erste Bohrprogramm ist für das erste Quartal 2022 geplant.

Optionsbedingungen:

Das Unternehmen erwarb die Rechte, die das Projekt Andrea ausmachen, durch drei Optionsvereinbarungen. Im Rahmen dieser Optionsvereinbarungen kann das Unternehmen 100 % der Anteile am Projekt erwerben, vorbehaltlich der Net Smelter Return (NSR)-Lizenzgebühren, durch Barzahlungen wie folgt:

Zeitraum ab Unterzeichnung der endgültigen Vereinbarung	Barzahlungen (USD)
Innerhalb von 60 Tagen nach Unterzeichnung der endgültigen Vereinbarung	\$105,000
innerhalb von 12 Monaten	135,000
innerhalb von 24 Monaten	185,000
innerhalb von 36 Monaten	300,000
innerhalb von 48 Monaten	1,000,000
innerhalb von 60 Monaten	4,275,000
Gesamt	\$6,000,000

Die Optionsvereinbarungen beinhalten jeweils eine NSR von 1,5 %, die für Zahlungen von insgesamt 3.000.000 US\$ rückgekauft werden kann.

Andrea – Project Location



Abbildung 1: Veranschaulicht die Lage des Andrea-Projekts innerhalb des miozänen Gürtels von El Indio und seine Nähe zu den wichtigsten Lagerstätten in der Gegend.

Andrea – Regional Alteration

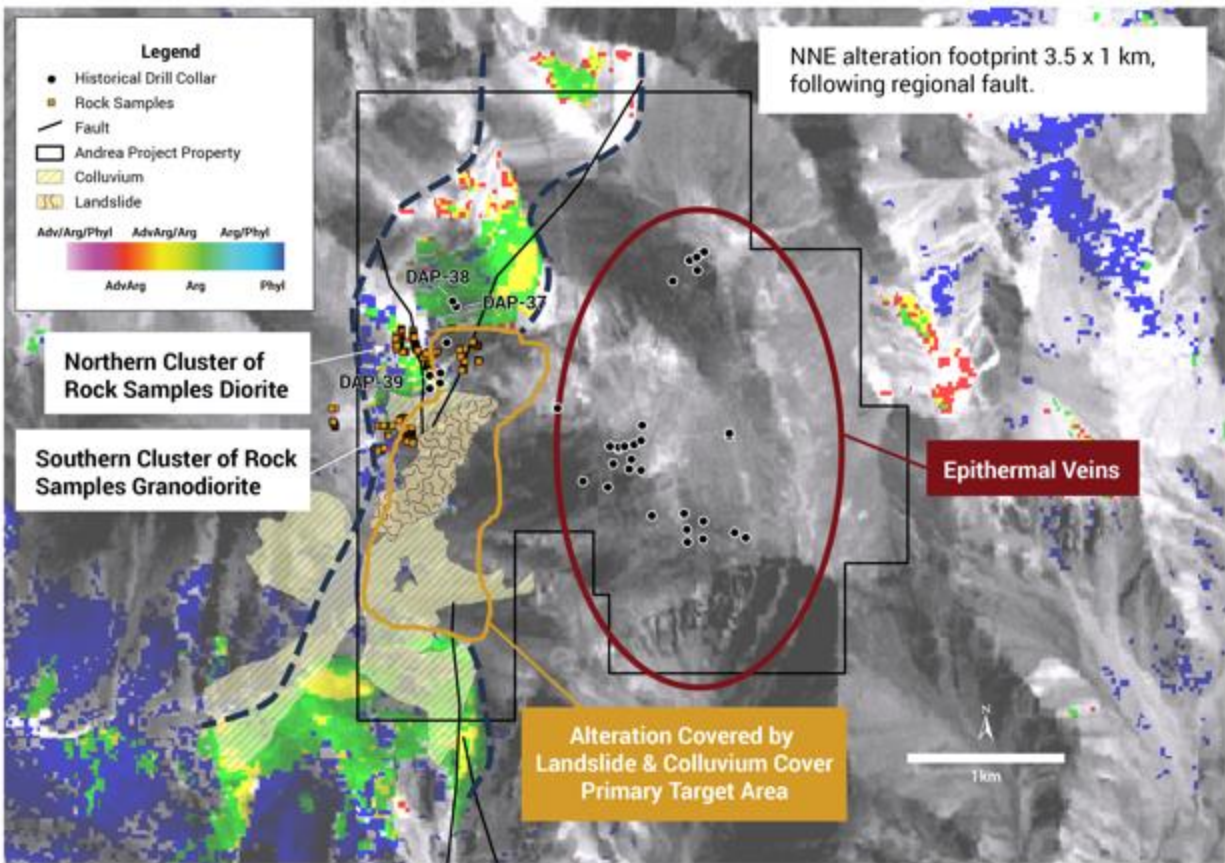


Abbildung 2: Veranschaulicht die 3,5 km mal 1 km große, in Nord-Süd-Richtung verlaufende Alterationszone, die sich entlang einer in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Verwerfungszone befindet, welche die Einlagerung von mehrphasigen Porphyrkörpern lokalisiert, die anomale Kupfer-, Gold- und Molybdängehalte aufweisen. Beachten Sie, dass der Großteil der Alterations- und Verwerfungszone von Erdrutschen und Kolluvium nach der Mineralisierung bedeckt ist.

Andrea – A Copper-Gold Exploration Opportunity

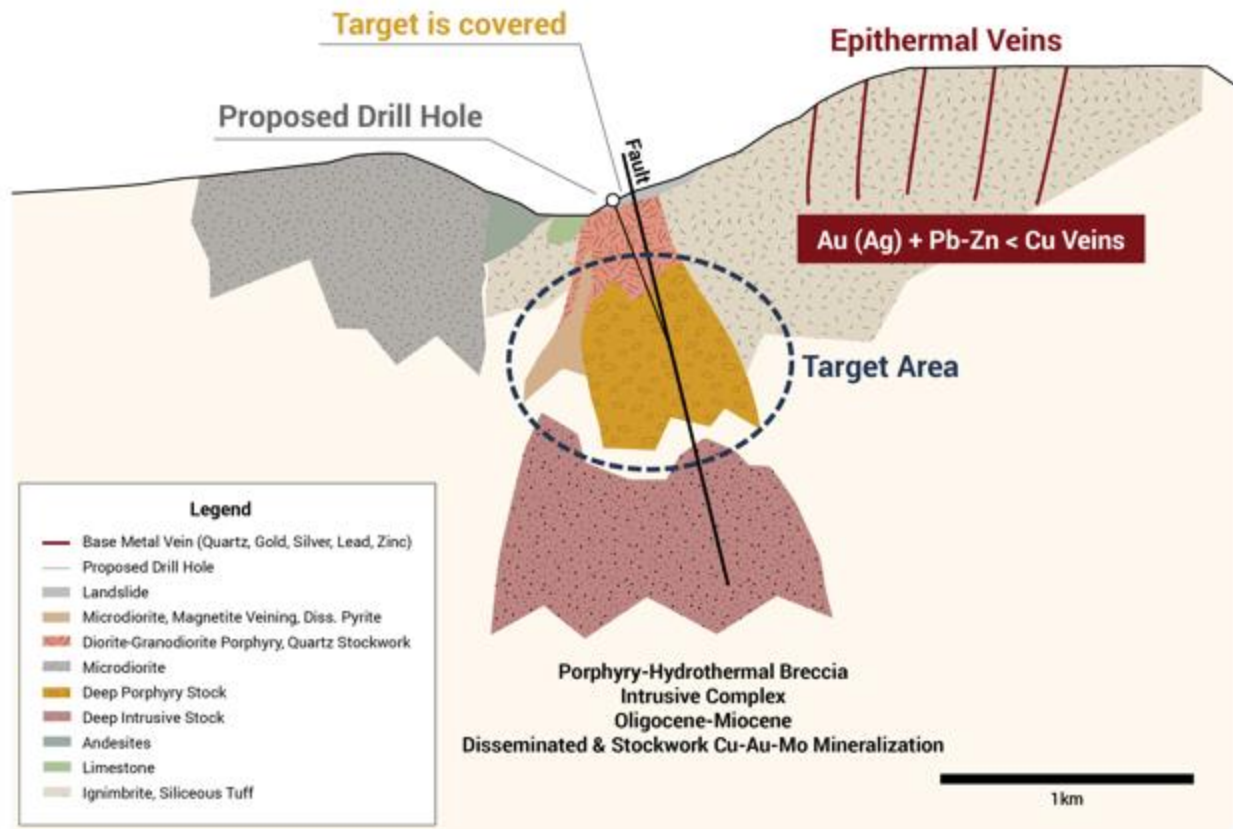


Abbildung 3: Veranschaulicht das konzeptionelle Porphyry-Ziel unter einer dünnen Abdeckung aus Landrutsche und Kolluvium nach der Mineralisierung. Darüber hinaus zeigt das Vorhandensein der hochgradigen epithermalen Adern in höheren Lagen, dass das gesamte Porphyry-Epithermal-Kontinuum auf dem Grundstück Andrea vorhanden ist.

Andrea – Geophysics Section

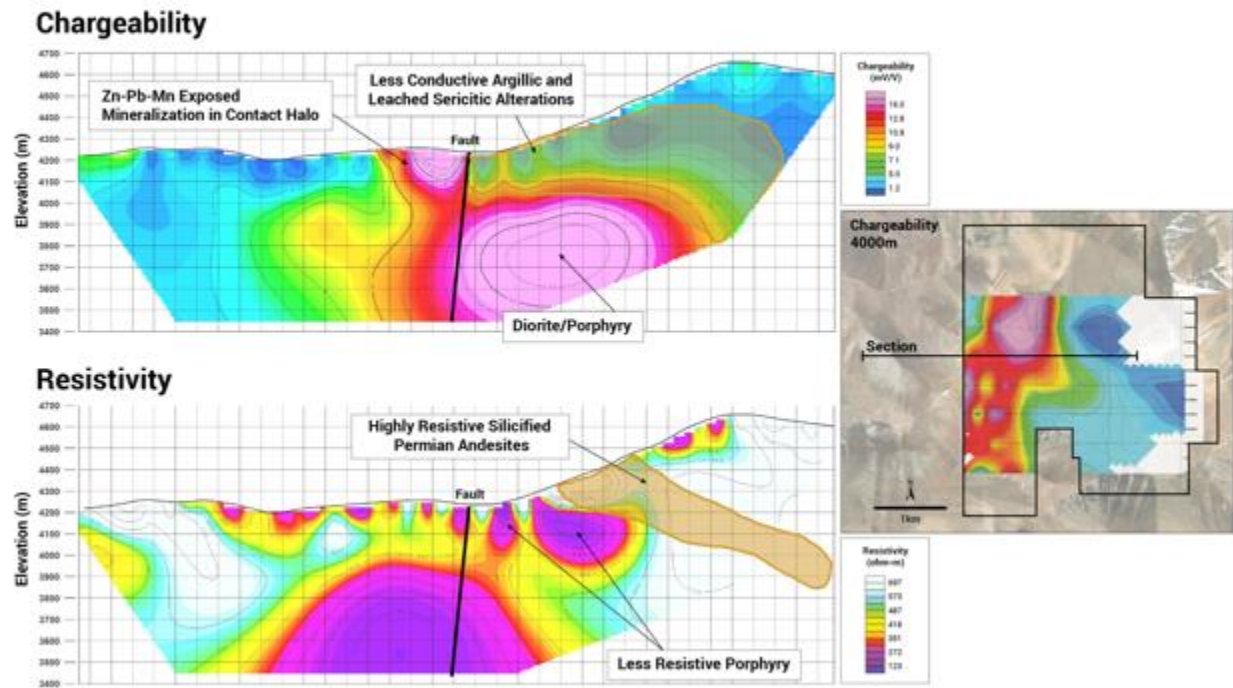


Abbildung 4: Zeigt die flach vergrabene Anomalie der Wiederaufladbarkeit, die noch nicht durch Bohrungen erprobt wurde und das primäre Zielgebiet auf dem Grundstück Andrea bildet.

Michael Henrichsen (Chefgeologe), P.Geol ist die QP, die die Verantwortung für den technischen Inhalt dieser Pressemeldung übernimmt.

IM NAMEN DES VORSTANDES,

Shawn Wallace
Geschäftsführender Chariman

Für weitere Informationen über Torq Resources kontaktieren Sie bitte Natasha Frakes, Manager of Corporate Communications unter (778) 729-0500 oder info@torqresources.com

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Über Torq-Ressourcen

Torq ist ein Junior-Explorationsunternehmen, das sich auf den Aufbau eines erstklassigen Mineralienportfolios konzentriert. Das Managementteam des Unternehmens hat mehr als 550 Millionen \$ aufgebracht und die Erfolge von drei früheren Explorationsunternehmen monetarisiert. Torq prüft laufend Mineralziele im Hinblick auf Akquisitionen, strategische Explorationen und bedeutende Entdeckungen.

Vorausschauende Informationen

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte Aussagen, die als "zukunftsgerichtete Aussagen" betrachtet werden können. Zukunftsgerichtete Informationen sind Informationen, die implizite zukünftige Leistungen und/oder Prognosen beinhalten, einschließlich Informationen, die sich auf die Exploration und oder die Erschließung von Mineralgrundstücken beziehen oder damit in Zusammenhang stehen. Diese Aussagen oder grafischen Informationen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Errungenschaften des Unternehmens wesentlich (sowohl positiv als auch negativ) von jenen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden.

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (gemäß der Definition dieses Begriffs in den Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Mitteilung.